

Essen & Trinken, 5/2003, „Von edler Herkunft“

text Veronika Crecelius

Ricci Curbastro gab dem nord-italienischen Gebiet Franciacorta einen klangvollen Namen – auch weil er so gute Weine macht

„Das mächtige Eisentor öffnet sich zögerlich und fällt gleich wieder ins Schloss. Ist das hier zwischen Capriolo und Adro wirklich ein Weingut? Gärtner beschneiden turmhohe Maulbeerbäume und achthundertjährige Zedern. Tibetische Ziegen grasen vor einem aberwitzigen Gebäude: Es sieht aus wie ein Kinderspielschlösschen mit Turm, ist aber ein Hühnerstall aus dem ausgehen den 19. Jahrhundert. In seinem Pool schwimmen Enten. Ein ungewöhnlich schöner Hund eilt herbei, eine Weimaraner-Hündin mit aquamarinblauen Augen. Die „Gräfin“ (jawohl, auf Deutsch!) ist Jagdhund und Vorhut des Hausherrn Riccardo Ricci Curbastro...

...„Am Weinmachen fasziniert, dass du nie oben ankommst und dort bleiben kannst, sondern jedes Jahr von vorn anfangen musst...“

... Franciacorta Brut „Ein guter Franciacorta hat die Frische eines Italieners und die Komplexität eines Franzosen“ sagt Riccardo. Er trinkt ihn nach dem Aperitif einfach weiter, am liebsten zu Pasta mit allen Variationen italienischer Tomatensaucen...